



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben/Lernziele	Regelwissen/Förderhinweise
1 und 2	Das kann ich schon: Einstiegstest	Vorkenntnisse der Kinder werden abgefragt - die Lernausgangslage erhoben: unfertige Buchstaben erkennen, Silbenbögen malen, Reimwörter erkennen, Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben finden, Wörter mit gleichem Endbuchstaben finden, vorgegebene Laute an der richtigen Stelle hören, Geheimschrift „übersetzen“	Diese Karten dienen der Übersicht und einer ersten Orientierung des Leistungsgefüges innerhalb der Gruppe.
3, 4 und 5	Das Abc	Fehlende Buchstaben im Abc einsetzen Das Abc in die richtige Reihenfolge bringen Wörter nach dem Abc ordnen und die Wörter schreiben, dabei das Abc als Ordnungsprinzip verwenden	Mit Hilfe von Buchstabenkärtchen kann den Kindern die Reihenfolge vertraut gemacht werden. Beim Aufhängen der Kärtchen in der Reihenfolge des Abc können einzelne Buchstaben weggelassen oder die Reihenfolge verändert werden. Sehr motivierend für die Kinder ist es, eigene Wörter nach dem Abc sortieren zu lassen (Steigerung: Sortieren nach 2. und 3. Buchstaben)
6, 7 und 8	Wortfeld Verben Wortschatzarbeit: passende Verben	Erkennen, welches Tuwort nicht in das Wortfeld passt Erkennen, welches Tuwort zur Abbildung passt Tuwörter von Namenwörtern und Wiewörtern unterscheiden können	Wortartenbestimmung wiederholen Tuwörter bezeichnen eine Tätigkeit oder einen Zustand (was geschieht). Kennzeichen: Kleinschreibung, Deklinierbarkeit Wir-Form als Definitiosmerkmal (Grundform) Mit Hilfe von Bildkärtchen und passendem Tuwort kann die richtige Zuordnung spielerisch geübt werden. Tuwörter unter vorgegebenen Aspekten sammeln und sortieren lassen
9, 10, 11 und 12	Personalformen der Verben	Personalformen der Verben richtig zuordnen Passende Verben zu dargestellten Tätigkeiten finden Ich-Form bilden Du-Form bilden (Veränderbarkeit der Endung)	Die Form des Verbs ist abhängig von der Sprechenden oder handelnden Person. In der Ich-Form verweist der Sprechende auf sich selbst. In der Du-Form verweist der Sprechende auf den Angesprochenen. Das Einkreisen der Endung zeigt, dass sich nur diese verändert, der Wortstamm aber gleich bleibt (Ausnahmen von dieser Regel besprechen).
13 und 14	Wortschatzarbeit: passende Wiewörter	Passende Wiewörter zu dargestellten Eigenschaften finden Wiewörter richtig bilden und passend einsetzen	Wortartenbestimmung wiederholen. Wiewörter (Eigenschaftswörter) geben Eigenschaften von Namenwörtern an, sie können beschreiben und bewerten Hinweis der Lehrkraft auf die Kennzeichen eines Wiewortes: Kleinschreibung, Komparation (Positiv, Komparativ, Superlativ) Deklination erfolgt in Anhängigkeit zum Namenwort



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben/Lernziele	Regelwissen/Förderhinweise
15 und 16	Wortschatzarbeit: Namenwörter mit Artikel	Dargestellte Begriffe benennen können und diese mit unbestimmtem und bestimmtem Begleiter aufschreiben	Wortartenbestimmung wiederholen Namenwörter bezeichnen Dinge, Lebewesen oder Abstraktes. Hinweis auf Kennzeichen der Namenwörter: Großschreibung, Deklinierbarkeit, Artikelfähigkeit, Pluralbildung Rolle des Artikels für die Großschreibung und die Genuszuweisung
17	Singular und Plural	Pluralformen von Namenwörtern und ihren Artikeln bilden	Namenwörter stehen entweder im Singular oder Plural. Der bestimmte Artikel ist im Plural immer die. Die Pluralbildung erfolgt auf unterschiedliche Weise. 18 Verkleinerungsformen Veränderungen von Ausgangsform und Diminutiv kennzeichnen An Namenwörter werden die Bausteine -chen oder -lein angehängt. Auf die eventuell veränderte Schreibweise (von Selbst- zu Umlaut) hinweisen
18	Verkleinerungs- formen	Veränderungen von Ausgangsformen und Diminutiv kennzeichnen	An Nomenwörter werden die Bausteine -chen oder -lein angehängt. Auf die eventuell veränderte Schreibweise (von Selbst- zu Umlaut) hinweisen
19	Namenwörter zusammensetzen	Zwei Namenwörter zu einem sinnvollen zusammenfügen	Zusammensetzungen bestehen aus zwei selbständigen Wörtern. Hier werden die beiden Bestandteile direkt miteinander verbunden und ergeben so ein neues Wort.
20	Wortarten erkennen	Gleiche Wortarten (Wiewörter, Tuwörter, Namenwörter) miteinander verbinden	Wortartenbestimmung wiederholen (s.o.)
21, 22 und 23	Selbstlaute ergänzen Lautunterscheidung	Selbstlaute und Doppellaute in vorgegebenen Wörtern ergänzen Verschiedene Laute unterscheiden Erkennen, welcher Laut nicht in eine Reihe passt	Das Erkennen von Selbstlauten ist eine wichtige Hilfe für das Durchgliedern der Wörter. Ein Selbstlaut ist ein Laut, bei dem die Atemluft ungehindert ausströmt und einen Stimmtönen hervorbringt. Name und Laut hören sich im Unterschied zu den anderen Buchstaben gleich an. Bei einem Mitlaut strömt die Luft nicht ungehindert aus . Deutlich hörbar wird er nur zusammen mit einem anderen (Nachbar-) Laut. Im Deutschen gibt es kein Wort ohne Selbstlaut.



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben/Lernziele	Regelwissen/Förderhinweise
24 und 25	Kurze und lange Vokale unterscheiden Kurze Selbstlaute	Erkennen, ob ein Wort am Anfang kurz oder lang klingt und dieses entsprechend kennzeichnen. Kurz gesprochene Selbstlaute in Wörtern markieren	Regelwissen üben. Wenn in einem Wort nach dem Vokal nur ein einziger Konsonant steht, dann wird dieser Vokal meist lang gesprochen. Folgen hingegen zwei Konsonanten, wird der Vokal meist kurz gesprochen.
26, 27 und 28	Silben erkennen Silben klatschen	Zu einer Bildvorlage zum Thema „Hafen“ gesuchte Wörter aus einer Wörterliste herausuchen, schreiben und die Silbenbögen malen Ein Gefühl für den Sprachrhythmus entwickeln Schwierige Wörter richtig abschreiben	Die Trennung in Silben ist gerade für rechtschreibschwache Kinder eine sinnvolle Hilfe. Wird das Wort vor dem Aufschreiben in Silben gegliedert, so erhält es eine Struktur. Sinn der Silbentrennung: flexibler Umgang mit der Sprache beim Schreiben (Trennen am Zeilenende) und Wörter als strukturierte Einheit erfassen Silbensprechen kann man beim Gehen sehr gut üben. Falls das Sprachgefühl hier noch nicht ausgeprägt ist, kann die Regel, dass in jeder Silbe ein Vokal, Umlaut oder Doppellaut vorkommen muss, hilfreich sein.
29	Satzgrenzen: Satzschlusszeichen	Satzgrenzen erkennen und Punkte setzen Eine inhaltlich und formal abgeschlossene Äußerung erkennen Satzschlusszeichen dienen der besseren Lesbarkeit An jedes Satzende bewusst einen Punkt setzen	Sätze sind nach Inhalt und Form abgeschlossene Äußerungen. Sie bilden eine geschlossene und geordnete grammatische Einheit und auch eine Bedeutungseinheit. Ein Kennzeichen dieser Einheit ist ein Schlussignal, wie hier der Punkt.
30	Fragesätze	Aussagesätze in Fragesätze umwandeln und Fragezeichen setzen	Wörter werden nach bestimmten Regeln miteinander zu Sätzen verknüpft. Der Fragesatz fordert eine Antwort. Ein Aussagesatz wird durch Umstellung des Tuwortes an den Satzanfang in einen Fragesatz umgewandelt.
31 und 32	Das habe ich gelernt: Abschlusstest	Diese beiden Seiten dienen der groben Überprüfung des gelernten Stoffes.	Bei Problemen der einzelnen Aufgaben bietet sich eine Einzelbeschäftigung mit den Aufgabenseiten dieser Serie an.

Unterrichtsvorschläge, didaktische Hinweise sowie ein großes Angebot an Fördermaterialien für den Sprachunterricht, die Wahrnehmungsschulung sowie sprachtherapeutische Medien finden Sie unter www.k2-publisher.com oder bei Ihrem Lehrmittelhändler.





für _____

K Üb	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	
A	Beispielaufgaben																																
B																																	
C																																	
D																																	
E																																	
F																																	
G																																	
✓																																	

Rätselvorlage



Welche Aufgaben hast Du richtig, welche falsch gelöst? Trage ein!

Verwende ✓ für richtig und ✗ für falsch gelöste Aufgaben.

